

## Eins

Mit den Investitionen in die Attraktivität unserer Stadt verhält es sich wie mit den Investitionen in den Klimaschutz - sie sind teuer, aber sie nicht zu tätigen wird noch teurer. Eine lebendige Innenstadt - und auch funktionierende Nebenzentren wie Massen und Königsborn oder die Dörfer im Osten und Süden - ist ein Wesensmerkmal einer attraktiven Stadt. Vieles ergänzt sich. Vieles unterstützt sich.

Viel ist schon auf dem Weg.

Manfred Bülow vom Stadtmarketing ist für mich ein sehr gutes Beispiel wie ‚kleine‘ Impulse viel in Gang setzen können. Es zeigt aber auch, dass diese Impulse nicht zum Nulltarif zu haben sind und dass sie an Personen hängen, die bereit sind sich zu engagieren. Manchmal sind es auch einfach kleine Dinge wie ein Sandkasten, eine Blumenpyramide oder ein Schachspiel auf dem Marktplatz, die Menschen zum Verweilen einladen und zueinander bringen.

Auch die Unterstützung bei den Mietkosten für Neuansiedlungen von Einzelhändler\*innen ist ein sehr guter Ansatz um Leerstände zu verhindern oder wieder zu füllen; auch Zwischenankäufe durch die Stadt sind eine nicht günstige, aber unter Umständen notwendige Möglichkeit.

## Zwei

Die Erlebnisstadt Unna profitiert von einem gut aufgestellten Stadtmarketing. Von kleinen Veranstaltungen, dem regelmäßigen und pulsierenden Wochenmarkt bis hin zu den großen Events wie Un(n)a Festa Italiana braucht es zusätzliche Anlässe unsere Stadt zu besuchen. Horst Bresan und Daniel Guidara sind seit Jahren dort federführend auf guten, immer wieder neuen und kreativen Wegen unterwegs.

Der Weihnachtsmarkt ist ein gutes Beispiel wie beständige Verbesserungen Unna immer konkurrenzfähiger und einladender machen; natürlich profitieren nicht alle Einzelhändler gleichermaßen von solchen Aktivitäten. Aber in diesem Bereich nachzulassen würde Unna als lebendige, gut frequentierte Einkaufsstadt ins Abseits stellen. Gerade der Einzelhandel ist auf auswärtige Kundschaft angewiesen. Eine Innenstadt voller Leben ist aber auch ein weicher Standortfaktor für alle anderen Bereiche in Unna (Wohnen, Arbeitsmarkt) und kann nicht überschätzt werden; besonders im Zusammenwirken mit Kulturveranstaltungen, die teilweise weit über die Region hinausstrahlen können (zum Beispiel das Zentrum für internationale Lichtkunst)

## Drei

Gerade für Auswärtige ist die Erreichbarkeit durch Bahn und ausreichend Parkraum in den Parkhäusern von enormer Wichtigkeit und ein ergänzender, verlässlicher und bequemer ÖPNV. Unna muss sich nicht nur durch sein Angebot einladend zeigen, sondern auch durch seine Erreichbarkeit. Es ist allerdings ein sehr veraltetes Konzept den Parkplatz direkt vor dem Geschäft als erstrebenswert zu erachten - durch das Schaffen einer sicheren, grünen und ansprechenden Umgebung, die zum Flanieren und Bummeln einlädt, gewinnt auch Unna an mehr Attraktivität durch eine hohe Aufenthaltsqualität.

Für den Lieferverkehr ist es erstrebenswert in der Innenstadt so weit wie möglich auf Elektromobilität umstellen zu können; eine Entwicklung, die nicht nur in Unna von großer, zukunftsrelevanter Bedeutung ist.

Vier

Auch Sauberkeit gibt es nicht zum Nulltarif und ist letztendlich Kleinarbeit vor Ort auf den Straßen - und Sauberkeit ist eine der wichtigsten Grundlagen für eine angenehme Aufenthaltsqualität. Ein gepflegtes Erscheinungsbild wie zum Beispiel mit den Blumenampeln und Sitzmöbeln, die regelmäßig betreut werden, ist für viele Besucher ein Grund wieder zu kommen und für uns Einheimische einfach ein gutes Gefühl.

Unna ist faktisch eine sehr sichere Stadt; Angst und Unsicherheit sind allerdings Gefühle, denen mit Maßnahmen begegnet werden muss, die auf diese Wahrnehmungen reagieren. Statistiken von wenigen Straftaten sind dabei nicht so hilfreich, wie manchmal eine verbesserte Beleuchtung oder regelmäßige Präsenz von Sicherheitskräften. Gerade bei dem Thema Sicherheit ist ein regelmäßiger Austausch von Verwaltung, Bürger\*innen und Sicherheitskräften von großer Bedeutung. Der Blick und die Erfahrung der täglich vor Ort seienden Einzelhändler\*innen ist dabei auch von unschätzbarem Wert.

Fünf

Zusammenarbeit ist das Stichwort; wer als Bürgermeister eine lebendige Stadt erhalten möchte, muss sich vor allem auch mit den Gewerbetreibenden in der Innenstadt zusammensetzen.

Wenn die Innenstadt veröden und unattraktiv werden sollte, wirkt sich das auf die Lebensqualität in der ganzen Stadt aus. Natürlich muss die Veränderung im Einkaufsverhalten vieler Menschen berücksichtigt werden - aber fast alle möchten dennoch auch eine pulsierende Innenstadt mit Cafés, Restaurants, Kultur und eben auch Geschäften.

Hier kann die Stadtverwaltung froh sein einen starken Partner wie den CWU an ihrer Seite zu wissen. Das Know How der Gewerbetreibenden ist in der Kooperation von großer Bedeutung und das Entscheidende für die Zukunft wird eben das Zusammen einer offenen und engagierten Stadtgesellschaft sein.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Sacher, Bündnis 90 / Die Grünen